

# Future Readiness Monitor 2024

Sektorbericht Transport und Logistik

Studie





# Inhalt

Vorwort	4
Executive Summary	5
1. Vier Dimensionen	6
1.1 Optimismus	7
1.2 Relevanz	8
1.3 Reifegrad	9
1.4 Investitionsgrad	10
2. Trends	12
2.1 Cyberkriminalität	15
2.2 Automatisierung	17
2.3 Fachkräftemangel	20
2.4 Customer Experience	22
2.5 Klimawandel/Klimarisiken	25
Methodik	29
Kontakt	32



# Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser,

der Future Readiness Monitor gibt Einblicke in aktuelle Trends und Entwicklungen deutscher Unternehmen in unterschiedlichen Branchen. Mit dem vorliegenden Sektorbericht Transport & Logistik zeigen wir auf, welche Themen und Trends von Deutschlands Transport- und Logistikunternehmen in diesem Zusammenhang als besonders bedeutsam erachtet werden und wie sie in einer von starken Umbrüchen geprägten Wirtschaft ihre eigene Zukunftsfähigkeit beurteilen.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass Entscheiderinnen und Entscheider der Transport- und Logistikbranche trotz vielfältiger Herausforderungen wie Automatisierung, geopolitischer Spannungen und Handelskonflikten sowie Klimarisiken und Klimawandelfolgeschäden relativ optimistisch in die Zukunft blicken. Hoch relevante Themen sind der Fachkräftemangel und der zunehmende Stellenwert des Talentmanagements, die Schaffung durchgängiger Prozesse zur Verbesserung der Customer Experience und die Erfüllung individueller Kundenwünsche entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie die Konfrontation mit Cyberkriminalität, Betrug und anderen Formen der Wirtschaftskriminalität.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.



### **Dr. Steffen Wagner**

Partner, Deal Advisory  
Head of Corporate Finance  
Head of Transport & Infrastructure  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Executive Summary

Die Befragten aus der Transport- und Logistikwirtschaft wurden um ihre Einschätzungen zur Lage ihres Unternehmens bezüglich des wirtschaftlichen Stimmungsbildes (Optimismus) sowie der derzeitigen Aufstellung bei geschäftsentscheidenden Faktoren (Reifegrad), der aktuellen Aktivitäts- und Investitionsschwerpunkte (Investitionen) und der Bedeutung zukünftiger Herausforderungen (Relevanz) zu den Themen Klimarisiken/Klimawandel, ESG bei Investitionen, Governance für Regulatorik, Automatisierung, geopolitische Veränderungen, Cybercrime und Wirtschaftskriminalität, Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung, Fachkräftemangel, Agilität und Customer Experience gebeten.



## Optimismus

Das Stimmungsbild – in jüngerer Vergangenheit beeinflusst durch Verunsicherungen infolge von geopolitischen Entwicklungen, Decoupling-Tendenzen, Inflation, Rezessionsängsten, Versorgungsengpässen, Lieferkettenproblemen, Fachkräftemangel sowie steigender Energie- und Rohstoffpreise – hat sich aufgehellt trotz weiterhin vielfältiger Herausforderungen in der Transport- und Logistikbranche.



## Reifegrad

Bei allen Themen, denen eine besondere Relevanz zugesprochen wurde, sieht sich die Transport- und Logistikbranche aktuell gut für die Herausforderungen der nächsten drei Jahre aufgestellt. Angesichts der zunehmenden Notwendigkeit, sich schnell und flexibel an sich stetig verändernde Rahmenbedingungen anzupassen, spiegeln die Ergebnisse eine hohe Selbsteinschätzung wider. Nachholbedarf – auch im Branchenvergleich – zeigt sich beim Thema Automatisierung von Geschäftsprozessen durch künstliche Intelligenz und andere Technologien.



## Relevanz

Der Fachkräftemangel und der zunehmende Stellenwert des Talentmanagements ist das mit Abstand bedeutendste Thema der Branche. In keiner anderen Branche kommt dem Thema eine derart hohe Bedeutung zu wie in der Transport- und Logistikbranche. Auch die Schaffung durchgängiger Prozesse zur Verbesserung der Customer Experience und Erfüllung individueller Kundenwünsche entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird in der Transport- und Logistikbranche als hochrelevant angesehen und liegt im Branchenvergleich deutlich über Durchschnitt. Darüber hinaus nimmt die Konfrontation mit Cyberkriminalität, Betrug und anderen Formen der Wirtschaftskriminalität einen hohen Stellenwert ein.



## Investitionspriorität

Trotz guter Aufstellung stehen die Themen Cyber und Fachkräftemangel weiterhin ganz oben in der Priorität bezüglich geplanter Aktivitäten. Ihnen wird auch im Branchenvergleich eine überdurchschnittlich hohe Bedeutung bei zukünftigen Investitionen beigemessen. Ebenfalls über dem Durchschnitt aller Branchen liegt ein für die Transport- und Logistikbranche weiterer wesentlicher Investitionsschwerpunkt für die kommenden drei Jahre: Die strukturierte Integration von Klimarisiken und Folgeschäden des Klimawandels in die strategische, operative und Risikoplanung steht mit einem Mittelwert von 6,7 auf Platz 2 der Investitionsschwerpunkte der Branche und damit 0,8 Punkte über dem Gesamtdurchschnitt.



# 1

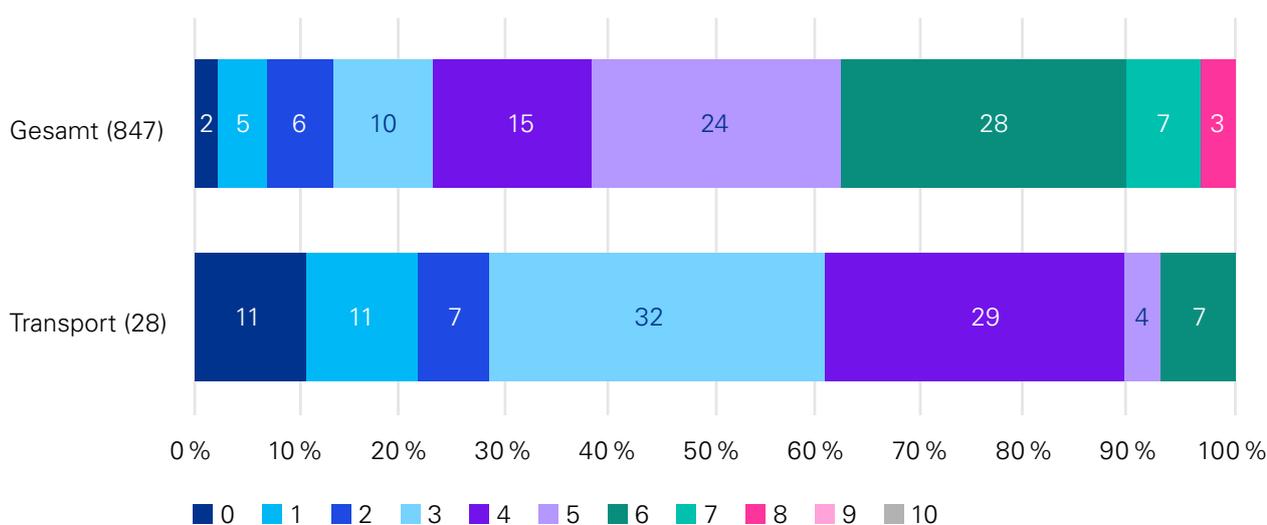
## Vier Dimensionen

# 1.1 Optimismus

Der **Optimismus**<sup>1</sup> in der Branche – in jüngerer Vergangenheit beeinflusst durch Verunsicherungen durch geopolitische Entwicklungen, Decoupling-Tendenzen, Inflation, Rezessionsängste, Versorgungsengpässe, Lieferkettenprobleme, Fachkräftemangel sowie

steigende Energie- und Rohstoffpreise – liegt mit einem Mittelwert von 6,9 nun leicht über dem Niveau aller befragten Unternehmen (6,7). Insgesamt 79 Prozent der Befragten sind optimistisch<sup>2</sup>, 39 Prozent sehr optimistisch<sup>3</sup> und keiner der Befragten sehr pessimistisch<sup>4</sup>.

Abbildung 1:  
**Einschätzung der Zukunftsaussichten des eigenen Unternehmens in den nächsten drei Jahren**  
 (Skala von 0–10, 0 = sehr pessimistisch/10 = außerordentlich optimistisch)



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024; Angaben in Prozent, Abweichungen zu 100 Prozent durch Rundungsdifferenzen

<sup>1</sup> Frage: Wenn Sie an die nähere Zukunft – in ca. drei Jahren – denken, wie würden Sie die Zukunftsaussichten Ihres Unternehmens einschätzen (Skala 0–10, 0 = sehr pessimistisch bis 10 = außerordentlich optimistisch)

<sup>2</sup> Skalenwerte 6–10 auf einer Skala von 0–10

<sup>3</sup> Skalenwerte 8–10 auf einer Skala von 0–10

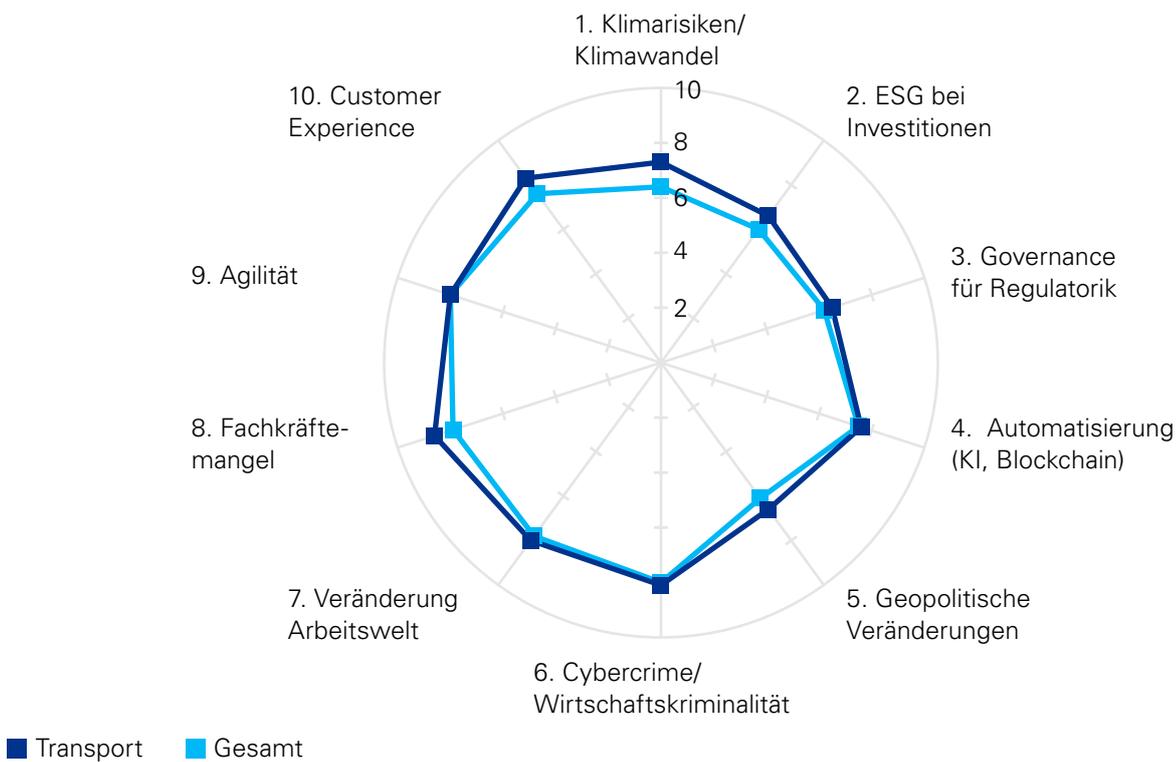
<sup>4</sup> Skalenwerte 0–2 auf einer Skala von 0–10

# 1.2 Relevanz

Die **Relevanz**<sup>5</sup> bedeutender Trends wie Automatisierung, Cybercrime, Klimarisiken oder geopolitische Veränderungen wird von der Transport- und Logistikbranche mit einem Mittelwert von 7,6 im Vergleich zur Gesamtheit der befragten Unternehmen insgesamt leicht überdurchschnittlich bewertet (vs. Gesamt 7,2).

Als besonders relevant werden die Themen Fachkräftemangel (8,6), Customer Experience (8,3), Cyberkriminalität (8,1), Veränderung der Arbeitswelt durch Digitalisierung und die Agilität des Unternehmens (jeweils 8,0) angesehen.

Abbildung 2:  
**Vergleich Relevanz Transport vs. Gesamt**  
 (Skala von 0–10, 0 = keine Relevanz/10 = extrem hohe Relevanz)



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024; Indexwerte, Werte basierend auf einer Skala von 0–10

Starke Abweichungen in der Bewertung der Relevanz einzelner Themen in der Transport- und Logistikbranche im Vergleich zur Gesamtheit aller Befragten liegen in der Bewertung von Klimarisiken und Klimawandel (Transport: 7,3 vs. Gesamt 6,4), Customer Experience (Transport: 8,3 vs. Gesamt: 7,6) und dem Fachkräfte-

mangel (Transport: 8,6 vs. Gesamt: 7,9). Für keine andere Branche hat der Fachkräftemangel eine derart hohe Relevanz wie für die Transport- und Logistikbranche.

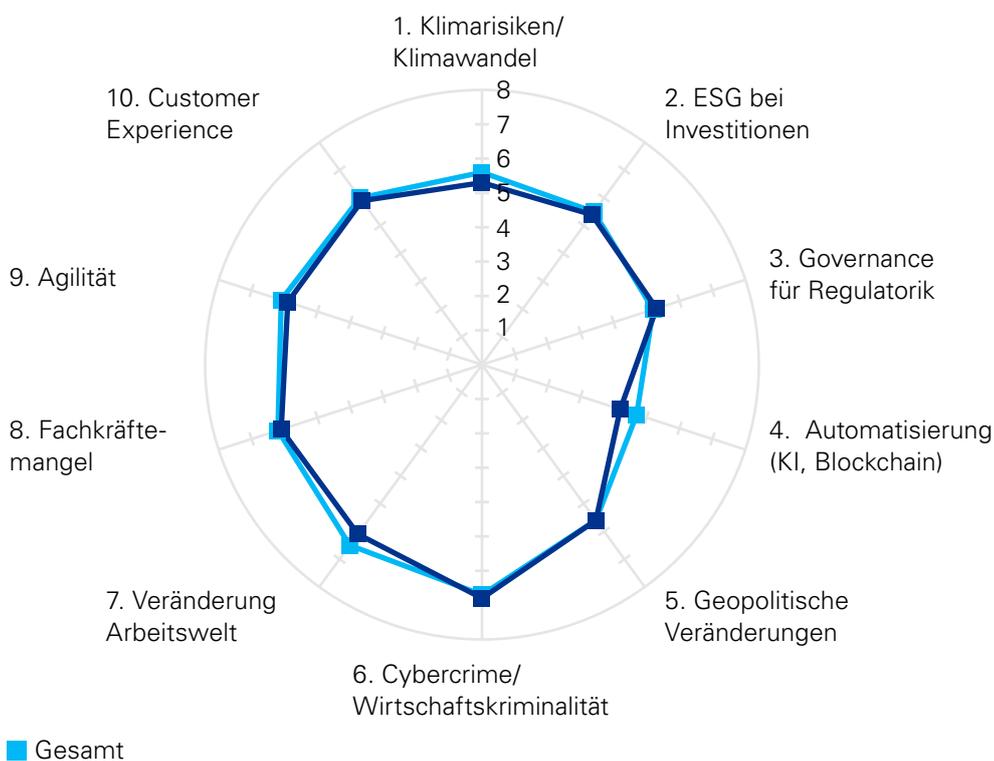
<sup>5</sup> Relevanz der Trends für das eigene Unternehmen (Skala von 0–10)

# 1.3 Reifegrad

Der **Reifegrad**<sup>6</sup> des Sektors Transport gleicht mit einem Durchschnittswert von 5,7 dem durchschnittlichen Gesamtwert aller Branchen (5,8). Potenziale – auch im Vergleich zu anderen Branchen – liegen in der Automatisierung von Geschäftsprozessen durch

künstliche Intelligenz und andere Technologien. Auch das Thema New Work, die Veränderung der Arbeitswelt durch Digitalisierung, liegt hinter dem Branchendurchschnitt zurück.

Abbildung 3:  
**Vergleich Reifegrad Transport vs. Gesamt**  
 (Skala 0–10, 0 = kein Reifegrad/10 = sehr hoher Reifegrad)



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024; Indexwerte, Werte basierend auf einer Skala von 0–10

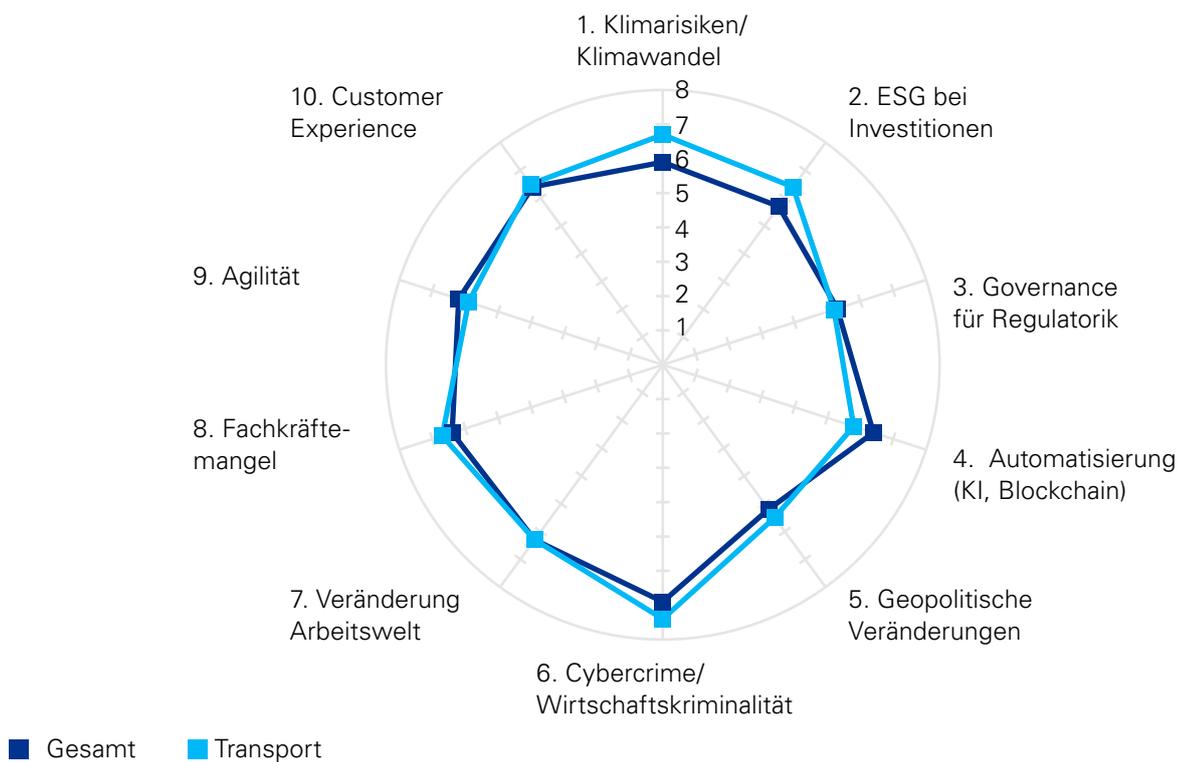
<sup>6</sup> Reifegrad des eigenen Unternehmens in Bezug auf die Trends (Skala von 0–10)

# 1.4 Investitionsgrad

Auch bei den **Investitionsprioritäten**<sup>7</sup> gleicht der Durchschnittswert des Sektors mit einem Wert von 6,2 dem Gesamtdurchschnittswert aller Branchen (6,1). Deutlich erhöhte Investitionsprioritäten im Vergleich zum Gesamtdurchschnittswert aller Branchen sind im Nachhaltigkeitsbereich festzustellen, sowohl in Bezug auf die strukturierte Integration von Klimarisiken und Folgeschäden des Klimawandels in die strategische, operative und Risikoplanung,

als auch im Hinblick auf die umfassendere Berücksichtigung von ESG-Themenstellungen bei CapEx-Entscheidungen. Die höchste Investitionspriorität liegt im Bereich der Abwehr von Cyberkriminalität, Betrug und anderen Formen der Wirtschaftskriminalität und übertrifft selbst den hohen Gesamtwert aller Befragten.

Abbildung 4:  
**Vergleich Investitionspriorität Transport vs. Gesamt**  
 (Skala 0–10, 0 = keine Priorität/10 = extrem hohe Priorität)



Quelle: KPMG in Deutschland, 2025; Indexwerte, Werte basierend auf einer Skala von 0–10

<sup>7</sup> Investitionsprioritäten des eigenen Unternehmens in den nächsten drei Jahren (Skala von 0–10)





# 2

## Trends

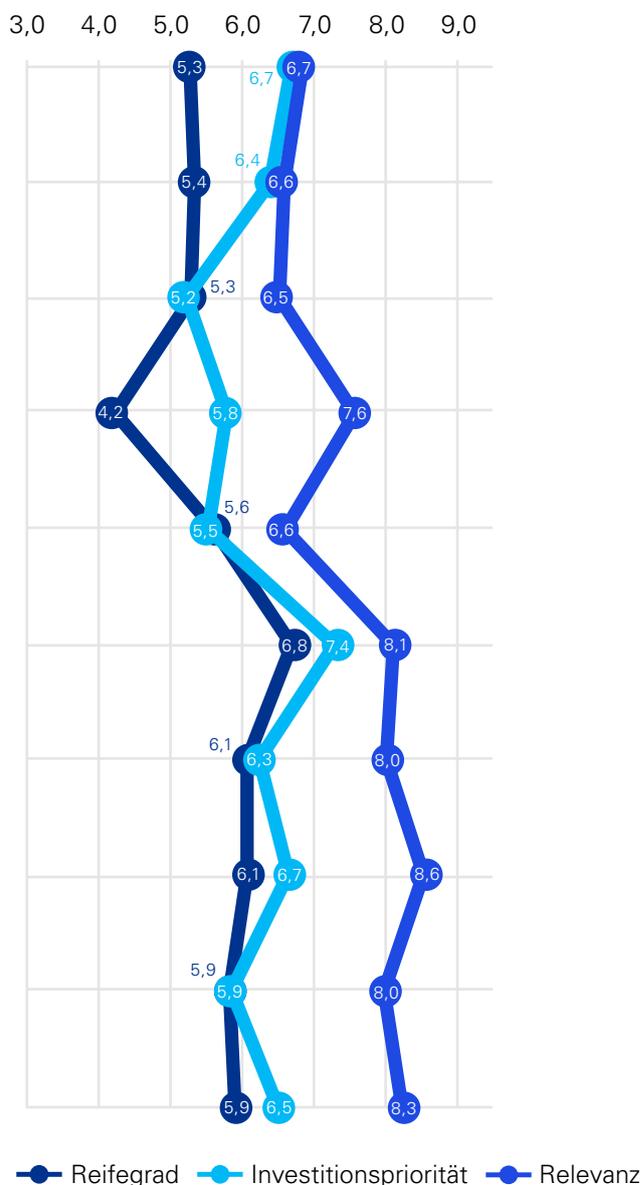
Die Befragung ermöglicht Einblicke in die bedeutendsten aktuellen Trends und Entwicklungen für deutsche Unternehmen. Zu folgenden Themen wurden die Einschätzungen der Befragten in Bezug auf Relevanz, Reifegrad und Investitionspriorität erhoben:

1. Klimarisiken/Klimawandel, 2. ESG bei Investitionen,

3. Governance für Regulatorik, 4. Automatisierung, 5. Geopolitische Veränderungen, 6. Cybercrime/Wirtschaftskriminalität, 7. Veränderung der Arbeitswelt, 8. Fachkräftemangel, 9. Agilität, 10. Customer Experience.

Abbildung 5:  
**Übersicht Mittelwerte Relevanz, Reifegrad und Investitionspriorität**

1. Strukturierte Integration von Klimarisiken und Folgeschäden des Klimawandels in die strategische, operative und Risikoplanung
2. Umfassendere Berücksichtigung von ESG-Themenstellung bei CapEx-Entscheidungen
3. Überführung regulatorischer Anforderungen in unternehmerischen Mehrwert mithilfe flexibler und integrierter Governance-Modelle
4. Automatisierung von Geschäftsprozessen durch künstliche Intelligenz und andere Technologien
5. Geopolitische Spannungen und Handelskonflikte erhöhen den Druck, Risiken im Geschäftsmodell, Global Footprint und Wertschöpfungsnetzwerk zu minimieren
6. Konfrontation mit Cyberkriminalität, Betrug und anderen Formen der Wirtschaftskriminalität
7. Veränderung der Arbeitswelt durch Digitalisierung (New Work)
8. Fachkräftemangel und zunehmender Stellenwert des Talentmanagements
9. Wachsende Notwendigkeit, sich schnell und flexibel an sich rasch wandelnde Rahmenbedingungen anzupassen (Agilität)
10. Schaffung durchgängiger Prozesse zur Verbesserung der Customer Experience und Erfüllung individueller Kundenwünsche entlang der gesamten Wertschöpfungskette



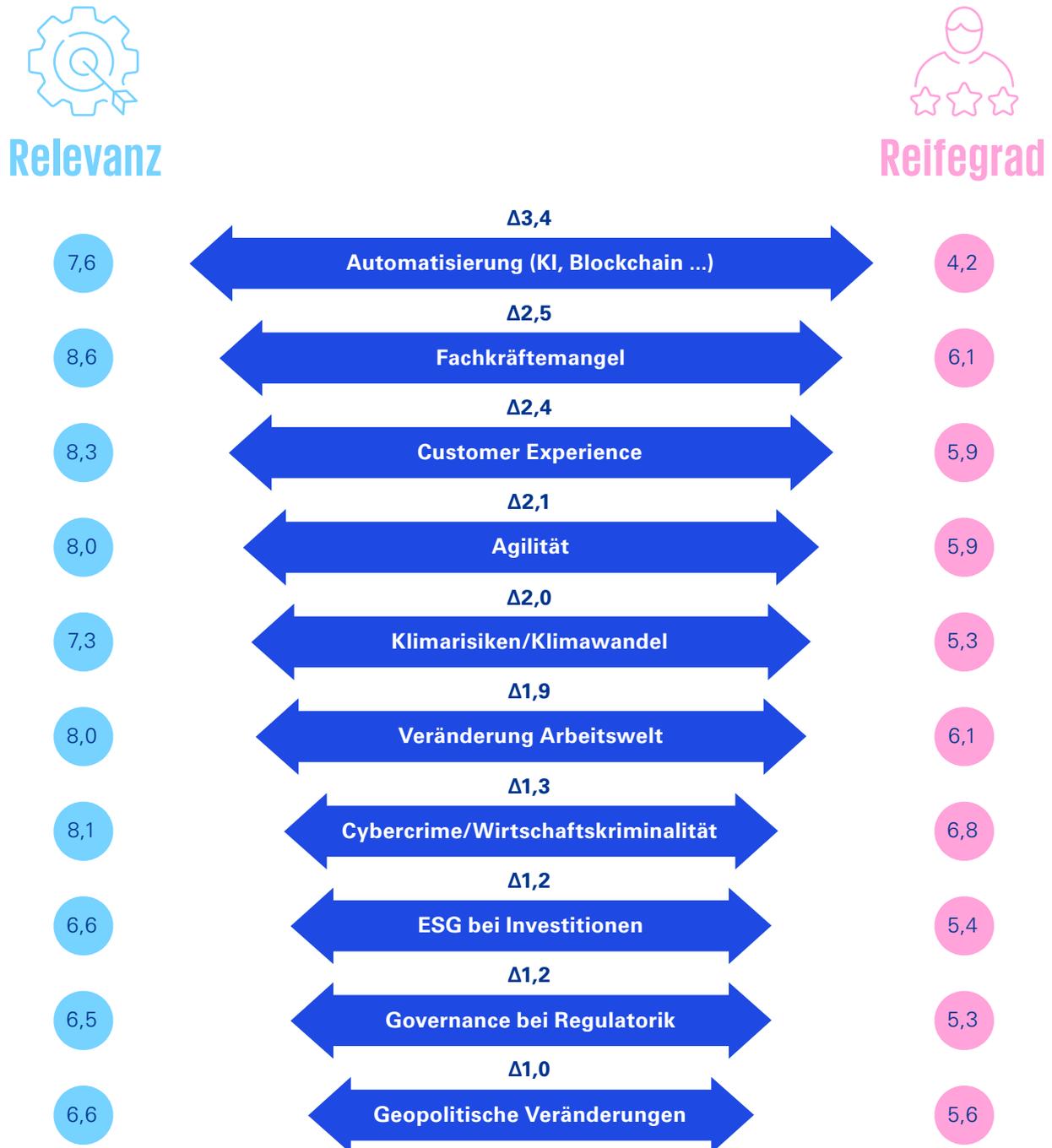
Quelle: KPMG in Deutschland, 2024; Indexwerte, Werte basierend auf einer Skala von 0–10

Die Ergebnisse zeigen hohe Werte in Bezug auf Relevanz, Reifegrad und Investitionspriorität beim Thema Cybercrime und einen starken Handlungsbedarf bei den Themen Automatisierung, Fachkräftemangel und Customer Experience. Eine hohe Investitionspriorität

liegt neben dem Thema Cybercrime auch auf den Themen Fachkräftemangel und Klimarisiken.

Daher soll auf diese Themen im Folgenden näher eingegangen werden:

Abbildung 6:  
**Diskrepanz zwischen Relevanz und Reifegrad**



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024; Indexwerte, Werte basierend auf einer Skala von 0–10

# 2.1 Cyberkriminalität

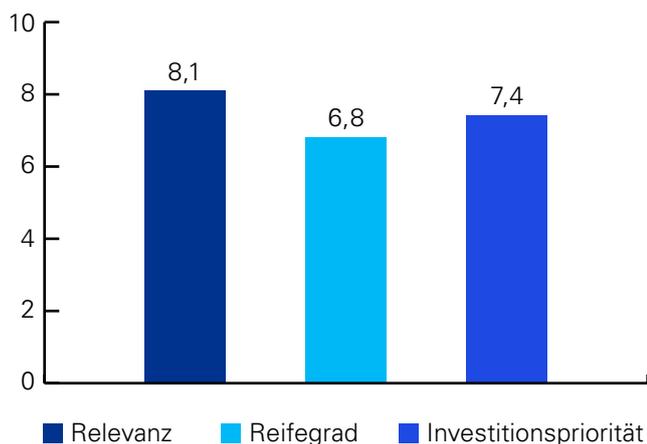
## Konfrontation mit Cyber- und Wirtschaftskriminalität entlang der Supply Chain

Cybercrime und Wirtschaftskriminalität gehören zu den zentralen Zukunftsthemen für die Transport- und Logistikbranche, da die fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung diese Sektoren zunehmend angreifbar machen. Die Echtzeitverfolgung von Fahrzeugen durch Telematiksysteme, die Automatisierung von Lagerprozessen mittels Robotik und KI sowie die Nutzung von cloudbasierten Plattformen zur Verwaltung von Lieferketten zeigen, wie tiefgreifend die Digitalisierung die Branche durchdrungen hat. Cyberangriffe können diese IT-Landschaften erheblich stören, was zu finanziellen Verlusten, gestohlenen sensiblen Daten und einem Vertrauensverlust bei Kunden und Partnern führt. Gemäß der Netzwerk- und Informationssicherheitsrichtlinie (NIS-2) ist der Transportsektor (Verkehr) und damit ausgewählte Bereiche des Luft-, Schienen-,

Schiff- und Straßenverkehrs direkt von NIS-2 betroffen. Eine indirekte Betroffenheit entsteht zudem im Rahmen von Abhängigkeiten in der Lieferkette von produzierenden Unternehmen. NIS-2 bringt eine neue Perspektive, indem es Organisationen oder Einrichtungen, die für den europäischen Binnenmarkt von wesentlicher Bedeutung sind, als wichtige bzw. besonders wichtige Einrichtung definiert und somit die alte KRITIS-Regulierung deutlich erweitert. Betroffene Unternehmen des Transportsektors sind verpflichtet Cybersecurity-Anforderungen umzusetzen. Wirtschaftskriminalität wie Betrug und Korruption verstärkt diese Risiken, indem sie die Integrität der Geschäftsprozesse untergräbt. Daher müssen Unternehmen in der Transport- und Logistikbranche umfassende Sicherheitsstrategien entwickeln, um ihre Betriebsabläufe zu schützen und ihre Wettbewerbsfähigkeit in einer zunehmend vernetzten Welt zu sichern.

Abbildung 7:

### Bedrohungslage durch Cyberkriminalität größter Investitionstreiber



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024; Werte basierend auf einer Skala von 0–10, n=28

In den letzten zwei Jahren wurde laut der aktuellen KPMG-Cyberkriminalitätsstudie<sup>8</sup> mehr als jedes dritte Unternehmen Opfer von digitaler Kriminalität, wodurch die Risikowahrnehmung in diesem Bereich gestiegen ist. Das spiegelt sich auch in den Daten dieser Befragung wider: Cybersicherheit stellt in Bezug auf Reifegrad und Investitionspriorität den Höchstwert in der Transport- und Logistikbranche dar. Mit einem Wert von 7,4 liegt die Investitionspriorität in diesem Sektor sogar deutlich über dem Mittelwert aller Branchen (6,9), welcher zudem den höchsten Mittelwert aller betrachteten Trends darstellt. Das verdeutlicht die Wichtigkeit, die Unternehmen dem Thema Cybersecurity beimessen. Obwohl der Reifegrad mit 6,8 der Spitzenwert aller Trends in dieser Branche ist, betrachten nur 43 Prozent der Befragten ihre Sicherheitssysteme als sehr ausgereift. Die Ergebnisse zeigen somit, dass es für Unternehmen aus der Transport- und Logistikbranche ein wichtiges Anliegen ist, Investitionen in ihre Sicherheit zu erhöhen, da trotz der hohen Reife die Sicherheit ausbaufähig ist und sich die Unternehmen zudem den sich ständig verschärfenden Risiken anpassen müssen.

<sup>8</sup> e-Crime: Computerkriminalität in der deutschen Wirtschaft 2024. KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 2024



## Die Anpassung an die Bedrohungslage erfordert kontinuierliche Investitionen in Cybersicherheit.



**Dr. Michael Falk,**  
Partner, Consulting,  
Cyber Security  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### Herausforderungen durch erhöhte Vernetzung der Unternehmenslandschaft

Die Ergebnisse dieser Befragung zeigen, dass die Branche mit mehreren Herausforderungen in Bezug auf Cyberkriminalität konfrontiert ist.



#### Einhaltung neuer regulatorischer Vorschriften

Die Notwendigkeit, sich auf neuartige Risikoarten vorzubereiten, wird auch durch die NIS-2-Richtlinie der

Europäischen Union erfasst. Die Richtlinie sieht ein einheitliches Schutzniveau für Netzwerke und Informationssysteme als Ziel vor. Daraus ergeben sich Anforderungen an das Risikomanagement der Unternehmen. So soll durch die Entwicklung eines Vorfall- und Krisenmanagementplans die Fortsetzung des Betriebs im Notfall gewährleistet werden. Das ist besonders relevant, um die Sicherheit der Kundenlieferketten aufrecht zu erhalten. Zusätzlich sieht die NIS-2-Richtlinie Bußgelder und Sanktionen in Höhe von bis zu 10 Millionen Euro oder zwei Prozent des vorangegangenen Jahresumsatzes bei Verstößen vor<sup>9</sup>.



#### Mitarbeitende schulen und sensibilisieren

Ein weiterer wesentlicher Aspekt bezüglich Cyberkriminalität ist die notwendige Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Leitungsorgane, da die

meisten Angriffe<sup>10</sup> durch unbedachtes Verhalten begünstigt werden. Es ist nicht ausreichend, dass die IT-Verantwortlichen eines Unternehmens geschult sind, da die Dienste unternehmensweit genutzt und verbunden sind. Daraus ergibt sich auch die möglicherweise größte Herausforderung bezüglich der Cyberkriminalität: die technologische Umsetzung von Schutzmaßnahmen.



#### Technologische Infrastruktur schaffen

Die steigende Anzahl an Schnittstellen durch die zunehmende Integration von Dienstleistern in die digitale Lieferkette

steigert ebenfalls das Risiko.<sup>11</sup> Diese Konnektivität erschwert die Risikominimierung, da ein zuverlässiges Sicherheitsniveau entlang der Lieferkette bestehen muss. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, auch die Abhängigkeiten zu anderen Unternehmen zu identifizieren und zu prüfen.

#### Sicherheit schaffen geht nur gemeinsam

Damit Unternehmen der Transport- und Logistikbranche auf die steigende Gefahr der Cyberkriminalität vorbereitet sind, sollte zuerst eine Analyse der aktuellen Systemlandschaft stattfinden, um Sicherheitslücken zu identifizieren. Dabei ist zu überprüfen, wie Unternehmen auf die kommenden Herausforderungen eingestellt und welche Maßnahmen noch zu ergreifen sind. Die Etablierung eines kohärenten Cybersecurity-Managements erfordert auch die Überprüfung bestehender oder potenzieller Geschäftspartner.

Die einfachste und kostengünstigste Handlungsempfehlung ist die Schulung der Mitarbeitenden. Durch das Erkennen von Phishing, verdächtigen E-Mails und die Einhaltung unternehmensspezifischer Sicherheitsrichtlinien kann das Risiko erheblich reduziert werden. Ein entscheidender Faktor ist die Kommunikation der Bedeutung der Cybersicherheit, um die Mitarbeitenden entsprechend zu befähigen. Zuletzt sollten Strategien zu Resilienz entwickelt werden, um im Fall eines Angriffs negative Auswirkungen zu minimieren. Cyber-Versicherungen können ein zusätzliches Mittel sein.

<sup>9</sup> NIS-2-Richtlinie: Anwendung und Umsetzung in der Transport- und Logistikbranche, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 2023

<sup>10</sup> 62 Prozent durch Unachtsamkeit laut KPMG-Studie e-Crime: Computerkriminalität in der deutschen Wirtschaft 2024, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 2024

<sup>11</sup> Die Studie e-Crime: Computerkriminalität in der deutschen Wirtschaft 2024 zeigt, dass 54 Prozent der befragten Unternehmen Angriffe auf ihre Daten über Dienstleister erfahren haben, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 2024

# 2.2 Automatisierung

## Das Thema der Stunde aktiv mitgestalten

Digitalisierung und Automatisierung sind entscheidende Zukunftsthemen für die Transport- und Logistikbranche, da sie das Potenzial haben, Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit erheblich zu verbessern. In einer Welt, die zunehmend von globalen Handelsströmen und hohen Kundenanforderungen geprägt ist, bieten digitale Technologien und automatisierte Prozesse die Möglichkeit, betriebliche Abläufe zu optimieren und Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Unterschiedliche Technologien wie das Internet der Dinge (IoT), künstliche Intelligenz (KI), Big Data und Blockchain spielen dabei eine zentrale Rolle. Durch IoT können Fahrzeuge, Lager und Fracht in Echtzeit vernetzt und überwacht werden, was beispielsweise eine bessere Nachverfolgbarkeit und eine proaktive Wartung ermöglicht. KI kann präzisere Prognosen und Entscheidungen fördern, indem sie große Datenmengen analysiert und Muster erkennt, die menschlichen Analysen entgehen könnten.

Laut einer aktuellen KPMG-Befragung verfügen vier von fünf Unternehmen bereits über eine Strategie für generative KI oder arbeiten aktuell daran. Gut zwei Drittel haben für die nächsten zwölf Monate Proof of Concepts geplant, um den Nutzen der KI für ihr Unternehmen zu erörtern oder haben bereits erste Use Cases umgesetzt.<sup>12</sup>

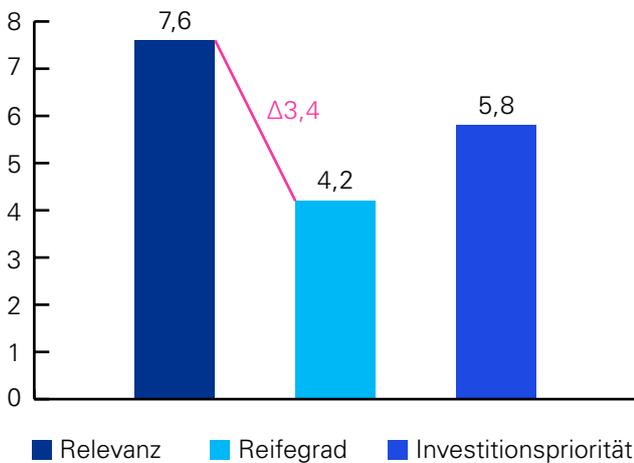
Big Data hilft, umfassende Einsichten in Logistikprozesse zu gewinnen und diese kontinuierlich zu verbessern, während Blockchain-Technologie die Transparenz und Sicherheit in der Lieferkette erhöht, indem sie manipulationssichere Transaktionsaufzeichnungen ermöglicht. Darüber hinaus versprechen autonome Fahrzeuge und Drohnen den Transportsektor zu revolutionieren, indem sie die Kosten senken und die Lieferzeiten verkürzen. Automatisierte Lagerhaltungssysteme und Robotik steigern die Effizienz in Distributionszentren und reduzieren menschliche Fehler.

<sup>12</sup> [Generative KI in der deutschen Wirtschaft, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 2024](#)



Abbildung 8:

### Großer Handlungsbedarf durch rasanten Aufstieg neuer Technologien



Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Relevanz des Themas moderat eingestuft wird und identisch mit dem Durchschnitt über alle Branchen hinweg ist. Reifegrad und Investitionspriorität liegen dagegen deutlich unter dem Gesamtbranchendurchschnitt. Betrachtet man den Reifegrad der Transport- und Logistikbranche in Bezug auf die verschiedenen Themen, so ist dieser mit einem Wert von 4,2 beim Thema Automatisierung am niedrigsten von allen betrachteten Themen. In relativen Werten gaben 21 Prozent der befragten Unternehmen an, dass ihr Reifegrad sehr niedrig ist. Folglich sehen sich Unternehmen der Transport- und Logistikbranche bezüglich Themen wie KI, Blockchain, Big Data etc. am schlechtesten aufgestellt. Das mit einem Wert von 3,4 größte Delta zwischen Relevanz und Reifegrad aller betrachteten Themen in der Branche verdeutlicht, dass die Potenziale der Automatisierung aktuell nicht adäquat genutzt werden. Die Investitionspriorität ist mit 5,8 vergleichsweise gering, jedoch gaben in einer anderen KPMG-Studie 60 Prozent der befragten Transportunternehmen öffentlicher Verkehrsmittel an, dass sie entweder bereits in neuartige Technologien investieren oder dies geplant haben.<sup>13</sup>



**Künstliche Intelligenz (KI) ist entscheidend für die Zukunft der Transport- und Logistikbranche, da sie durch präzisere Prognosen und Entscheidungen die Effizienz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit erheblich verbessern kann. Dabei ist die Umsetzung einer „Trusted AI“ und die Befähigung der Mitarbeitenden eine Grundvoraussetzung.**



**Benedikt Höck,**  
Head of Artificial Intelligence (AI)  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### Viele Möglichkeiten, viele Herausforderungen

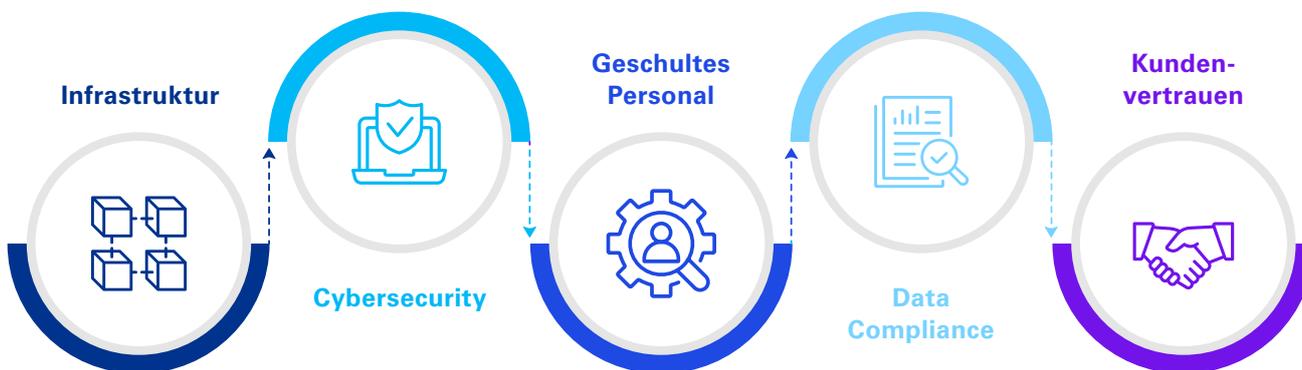
Die KPMG-Umfrage „The Future of Supply Chain (2023)“<sup>14</sup> hat ergeben, dass bereits 37 Prozent der Unternehmen Arbeitskräfte in der Lagerhaltung durch Robotics oder Automatisierungen ersetzt haben. Diese Automatisierungen können durch eine Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine die Effizienz erheblich steigern. Der vermehrte Einsatz von

Automatisierungen und IoT-Technologien erhöht jedoch auch die Gefahr von Cyberangriffen und unterstreicht noch einmal die Notwendigkeit robuster Sicherheitsmaßnahmen. Die Integration automatisierter Technologien und die Anpassung der bestehenden Infrastruktur erfordert hohe Investitionen. Die technischen, aber auch regulatorischen Gegebenheiten müssen geschaffen werden, um Daten-Compliance und Governance zu gewährleisten.

<sup>13</sup> Future of public transport, KPMG International, 2022

<sup>14</sup> The Future of Supply Chain, KPMG International, 2023

Abbildung 9:  
**Entscheidende Bausteine zur Implementierung von Automatisierungstechnologien**



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024



### Potenziale der Automatisierung nutzen

Die rasante Entwicklung im Bereich der Automatisierung erfordert schnelles Handeln, um die Wettbewerbsfähigkeit auch in einem angespannten Arbeitsmarkt erhalten zu können, denn der Einsatz von KI, Big Data, Blockchain etc. bietet deutliche Potenziale zur Steigerung der Effizienz.

Die größten aktuellen Anwendungsbereiche für KI liegen laut der Umfrage für den Future Readiness Monitor 2024 bei Unternehmen der Transport- und Logistikbranche im IT-Management, in der Cybersecurity sowie im Kundenservice und Support (jeweils 13 Prozent). Das größte Potenzial für KI erwarten diese Unternehmen jedoch in der Automatisierung von Buchhaltungsprozessen und in der Rechnungsstellung (22 Prozent). Nur 12 Prozent der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche sehen großes Potenzial in der Lieferkettenoptimierung und Routenplanung, was jedoch über dem Durchschnitt aller Branchen liegt (6 Prozent).

Mit der rechtzeitigen Einführung neuer Technologien lässt sich zudem parallel eine entsprechende Governance etablieren, die mit der zukünftigen technologischen Entwicklung stetig angepasst werden kann. Laut der Umfrage für den Future Readiness Monitor haben bisher jedoch nur 11 Prozent der Unternehmen in der Branche interne Richtlinien für den Umgang mit KI gemäß dem EU Artificial Intelligence Act etabliert. Im Vergleich dazu haben 14 Prozent aller betrachteten Unternehmen über alle Branchen hinweg bereits Richtlinien erarbeitet.

## 2.3 Fachkräftemangel

### Fachkräfte trotz digitalem Wandel weiterhin viel gefragt

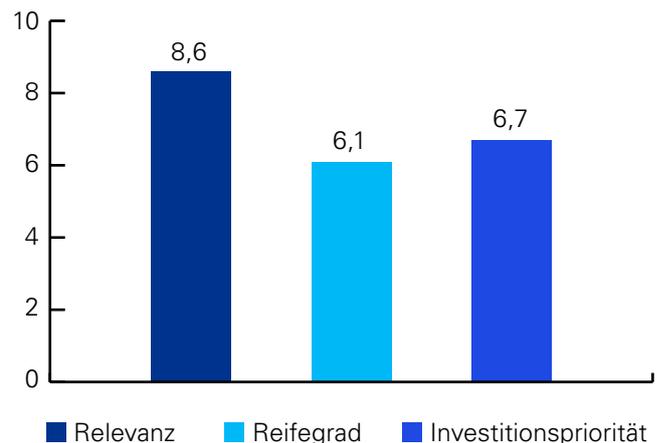
Aus der ifo Konjunkturumfrage von August 2024 geht hervor, dass fast zwei Drittel der Unternehmen in der Logistikbranche geeignetes Personal suchen.<sup>15</sup> Angesichts einer alternden Belegschaft, steigender Anforderungen an technisches Wissen und der zunehmenden Komplexität globaler Lieferketten wird die Rekrutierung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden immer schwieriger. Das hat weitreichende Auswirkungen auf die betriebliche Leistungsfähigkeit, da ein Mangel an qualifiziertem Personal zu Engpässen, längeren Lieferzeiten und höheren Betriebskosten führen kann.

In einer Branche, die auf pünktliche Lieferungen und effiziente Abläufe angewiesen ist, können personelle Engpässe die Servicequalität und Kundenzufriedenheit erheblich beeinträchtigen. Zudem erfordert der zunehmende Einsatz von Digitalisierung und Automatisierung in der Logistik spezialisierte Kenntnisse und Fähigkeiten, die bei vielen traditionellen Fachkräften noch nicht ausreichend vorhanden sind.



Abbildung 10:

### Fehlende Fachkräfte: Das wichtigste Thema in der Branche



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024; Werte basierend auf einer Skala von 0–10, n=28

Die hohe Bedeutung des Themas zeigt sich in den Antworten der befragten Unternehmen: Mit einer Relevanz von 8,6 ist der Fachkräftemangel in der Transport- und Logistikbranche der Spitzenwert aller Branchen. Zusätzlich ist der Wert 0,7 Punkte höher als der Mittelwert über alle Branchen hinweg. Auch die Investitionspriorität der Unternehmen, mit der dieser Trend bedacht wird, ist mit einem Indexwert von 6,7 der zweithöchste für die Branche. Folglich sehen die Unternehmen eine hohe Dringlichkeit darin, dieses Problem zu beheben. Der im Verhältnis zur Relevanz niedrige Reifegrad-Wert zeigt, dass es einen großen Handlungsbedarf in Bezug auf den Fachkräftemangel gibt.

<sup>15</sup> ifo Institut: [Mangel an Fachkräften hat leicht abgenommen](#) | [Fakten](#) | ifo Institut



## Logistikunternehmen, die den Fachkräftemangel erfolgreich und nachhaltig bekämpfen wollen, setzen auf strategisch geplante und umfassende Personalmanagement-Programme anstatt auf kurzfristige Einzelmaßnahmen.



**Anna Richter,**  
Partnerin, Performance & Strategy,  
Head of People & Change  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### Die gesellschaftliche Entwicklung als Herausforderung für Unternehmen

Durch den fortschreitenden demografischen Wandel stehen Transport- und Logistikunternehmen einem zunehmenden Mangel an qualifizierten Mitarbeitenden gegenüber. Laut Statistischem Bundesamt war im Jahr 2022 jede zweite Person in Deutschland über 45 und jede fünfte Person über 66<sup>16</sup>.

Aufgrund fehlender Arbeitskräfte verstärkt sich zudem die Belastung der Mitarbeitenden und kann zu vermehrten Ausfallzeiten und somit zu Engpässen im Betriebsablauf führen. Laut Marktbeobachtung Güterverkehr 2023 des Bundesamtes für Logistik und Mobilität liegen die Krankenstände der Branche seit Jahren über dem allgemeinen Durchschnitt aller Branchen in Deutschland. Insbesondere die Anfälligkeit für Herz-/Kreislaufkrankungen, Verletzungen und Erkrankungen der Muskulatur bzw. des Skeletts treten vermehrt auf.<sup>17</sup>

### Neue Wege bei der Rekrutierung von Fachkräften

Die Herausforderungen liefern eine Erklärung für die hohe Investitionspriorität, die die Unternehmen dem Thema Fachkräftemangel zuweisen. Um dem Fachkräftemangel erfolgreich und nachhaltig entgegenzuwirken, sollten Unternehmen Talentmanagement als ganzheitlichen Prozess entlang des gesamten Mitarbeiter-Life-Cycles verstehen. Das Ziel sollte sein, Talente strategisch zu gewinnen, zu entwickeln und zu halten.

Durch das Automatisieren von Routineaufgaben reduziert sich die benötigte Anzahl an Mitarbeitenden und deren körperliche Belastung. Gleichzeitig werden Kapazitäten für wichtigere Aufgaben freigesetzt und durch Schulungen und Fortbildungen Mitarbeiterkompetenzen gestärkt. Mit gezielten Umschulungen (Re-Skilling) und Höherqualifizierungen (Up-Skilling) kann die Digitalisierung gewinnbringend genutzt und dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Die Themen digitale Kompetenz, KI und Datenanalyse sollten dabei im Vordergrund stehen. Bezogen auf den demografischen Wandel sollten Unternehmen ihre Rekrutierungsstrategien breiter und diverser gestalten, beispielsweise kann die gegenläufige Entwicklung der vermehrten Zuwanderung genutzt werden. In den letzten zehn Jahren sind vermehrt Personen im jüngeren und mittleren Alter zugewandert. Durch unterstützende Integrationsmaßnahmen kann die Branche für sie reizvoll sein und ihnen der Einstieg in das Berufsleben erleichtert werden.

<sup>16</sup> [Demografischer Wandel in Deutschland: Ursachen und Folgen – Statistisches Bundesamt](#)

<sup>17</sup> [Marktbeobachtung Güterverkehr – Auswertung der Arbeitsbedingungen 2023, S. 13](#)

# 2.4 Customer Experience

## Serviceansprüche der Kundinnen und Kunden verändern sich

Customer Experience umfasst alle Berührungspunkte und die damit verbundenen Erlebnisse, die eine Kundin oder ein Kunde während der Interaktion mit einem Unternehmen sammelt. Diese Customer Journey, angefangen bei der ersten Kontaktaufnahme bis zur Nachbetreuung, schließt Aspekte wie Benutzerfreundlichkeit, Kommunikation, Personalisierung, Integrität und Reaktionszeit ein.

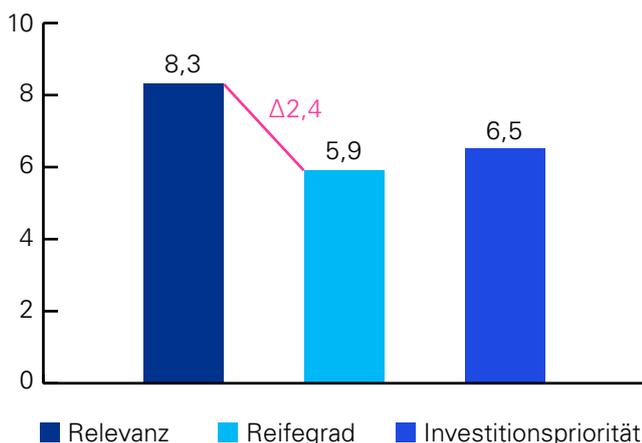
Ziel einer guten Customer Experience ist es, positive und personalisierte Erfahrungen zu schaffen, um den Bedürfnissen und Erwartungen der Kundin oder des Kunden zu entsprechen und eine Kundenbindung zu schaffen.

In einer großen internationalen KPMG-Studie unter 483 Führungskräften von Unternehmen des öffentli-

chen Verkehrs gaben entsprechend 41 Prozent der Führungskräfte an, dass die Verbesserung der Customer Experience ein hohes strategisches Ziel ist und zwei Drittel der befragten Unternehmen investieren oder planen Investitionen in Maßnahmen, um die Customer Experience zu verbessern und Kundenerwartungen zu entsprechen.<sup>18</sup>

Unternehmen der Transport- und Logistikbranche stehen vor der Herausforderung, den erhöhten Erwartungen der Kundinnen und Kunden durch moderne Services wie Delivery Tracking, Mobility-as-a-Service-(MaaS)-Lösungen und Omnichannel-Präsenz gerecht zu werden. Da der langfristige Erfolg von Logistikunternehmen im wiederkehrenden Geschäft mit hohen Volumina liegt, ist Kundenloyalität bedingt durch eine gute Customer Experience essenziell. Eine starke Kundenbindung und Bereitschaft zur Weiterempfehlung führt zu steigenden Erträgen und einem besseren Markenimage.

Abbildung 11:  
**Nachholbedarf bei der Erfüllung von Kundenbedürfnissen**



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024; Werte basierend auf einer Skala von 0–10, n=28

Auch die aktuelle Befragung des Future Readiness Monitor hat ergeben, dass das Thema Customer Experience in der Transport- und Logistikbranche als hochrelevant angesehen wird.

<sup>18</sup> Future of public transport, KPMG International, 2022, S.10

<sup>19</sup> Same-day Delivery Services Global Market Report, Research and Markets, August 2023

Mit einem Wert von 8,3 weist Customer Experience nach dem Fachkräftemangel die zweithöchste Relevanz in der Branche auf und liegt zudem 0,7 Punkte über dem Durchschnitt aller Branchen. Dieses Ergebnis zeigt, dass die Erfüllung von Kundenbedürfnissen ein wichtiger Faktor für erfolgreiche Unternehmen darstellt. Der Reifegrad entspricht jedoch noch nicht der Relevanz des Themas, was zeigt, dass Potenzial in der Verbesserung der Customer Journey vorhanden ist. Entsprechend steht auch die Investitionspriorität mit 6,5 an dritter Stelle aller betrachteten Trends. Denn die Kundenanforderungen ändern sich – getrieben durch die zunehmende Digitalisierung – rasant.

Der Markt für Same-Day-Deliveries soll laut „Same-day Delivery Services Global Market Report“ bis 2027 auf 15,8 Milliarden US-Dollar wachsen, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 18,8 Prozent entspricht.<sup>19</sup> Services wie Delivery Tracking und Same-Day-Delivery ermöglichen eine hohe Transparenz und verbessern das Kundenerlebnis, benötigen jedoch eine entsprechende Infrastruktur innerhalb des Unternehmens.



**Unternehmen müssen eine vertrauensvolle Kundenbeziehung haben, um die Kundendaten zu erhalten, die der Schlüssel sind, um Kundenbedürfnisse besser zu bedienen.**



**Tom Lurtz,**  
Partner, Performance & Strategy,  
Enterprise Performance  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### Kundenbedürfnisse verstehen und bedienen

Die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche stehen vor der großen Herausforderung, die Customer Experience als zentralen Faktor für ihre Wachstumsmöglichkeiten und Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu verbessern. Entscheidend dabei ist, dass dieser Faktor von allen Organisationsbereichen als relevant angesehen wird, sowohl im Front Office als auch im Back Office.

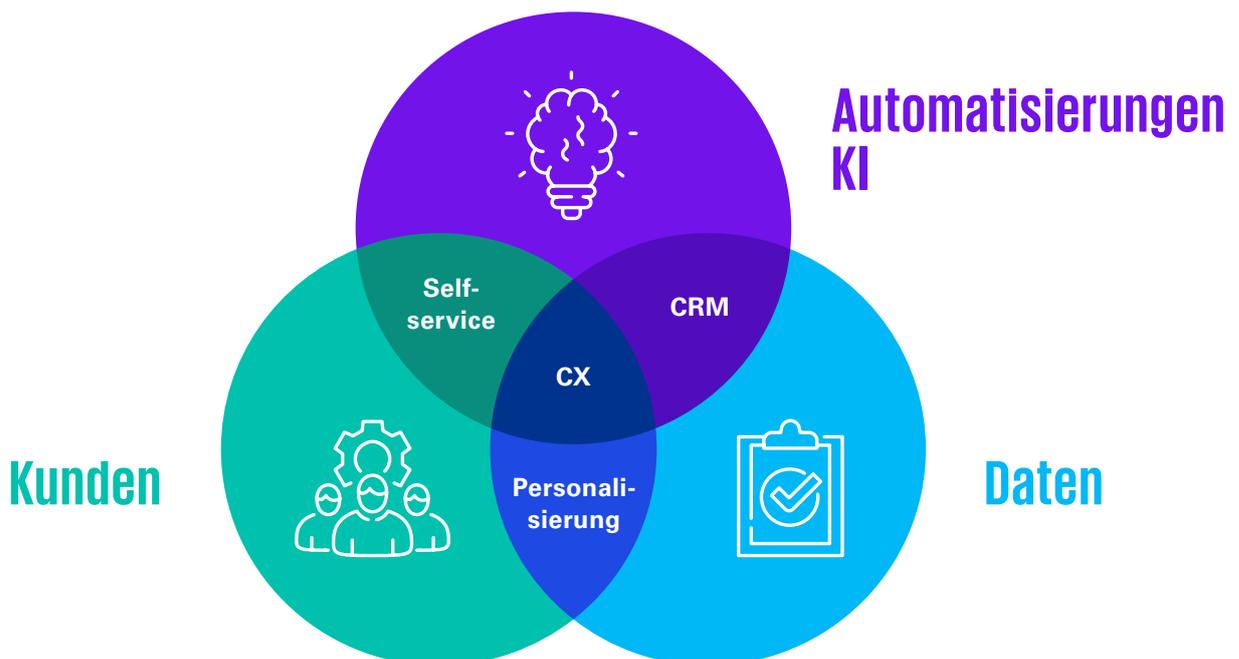
Die Zukunft der Customer Experience liegt dabei in der Hyperpersonalisierung, also in der sehr persönlichen und direkten Kundenansprache, welche die gesamte Customer Journey, von der Produktempfehlung bis hin

zu Kundensupport umfasst. Diese Personalisierung ist der Schlüssel für Loyalität und Bereitschaft zur Weiterempfehlung, wodurch die Kundschaft wächst und sich gleichzeitig die Datenlage verbessert, was wiederum die Grundlage für eine verbesserte Customer Experience liefert.

Neben der gewünschten Personalisierung ist die Wahl der Kundenkanäle ein weiterer wichtiger Aspekt, auf den die Unternehmen eingehen müssen, da Kunden eine Omnichannel-Präsenz erwarten.

Das bedeutet, dass das Unternehmen seinen Kunden verschiedene Kommunikationskanäle anbietet und das Zusammenspiel dieser Kanäle koordiniert ist.<sup>20</sup>

Abbildung 12:  
**Zusammenspiel der Customer-Experience-Komponenten**



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024

<sup>20</sup> #CX auf dem Prüfstand, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 2023



### **Kundenfeedback und Innovationen zur Verbesserung der Kundenerfahrung nutzen**

Ein unverzichtbares Element im Customer-Experience-Management ist der Prozess des „Closing-the-Loop“: Dieser umfasst das proaktive und strukturierte Erfassen, Analysieren und Reagieren auf Feedback von Kunden sowie die Maßnahmen, die aufgrund von Kundenrückmeldungen zur Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen ergriffen wurden.

Hierbei sind verschiedene Schritte unter Einbezug von Kundenprozessen, Marktposition, Markenimage, übergeordneten Geschäftszielen sowie verfügbaren Kapazitäten und Ressourcen zu berücksichtigen: das systematische Erfassen und Analysieren von Kundenfeedback, die Priorisierung der Analyseergebnisse und die Planung der Maßnahmen, ihre Umsetzung, die Kundenkommunikation über vorgenommene Änderungen inklusive Information der Kunden über die Berücksichtigung ihres Feedbacks und die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung des Prozesses.<sup>21</sup>

Die zunehmende Automatisierung und Verwendung von KI führt ebenfalls zur Verbesserung der Customer Experience, da große Datenmengen über alle Touchpoints der Customer Journey genutzt werden können.<sup>22</sup> Der Einsatz von KI ermöglicht es dabei, individuelle Kundenbedürfnisse besser zu bedienen, das Angebot zu personalisieren und gleichzeitig den Zeitaufwand zu senken.<sup>23</sup> Dabei muss eine gute Balance zwischen Mensch und Technologie geschaffen werden, um die Kundenbedürfnisse bestmöglich zu verstehen und zu bedienen.<sup>24</sup>

<sup>21</sup> [Closing-the-Loop: Ein elementarer Prozess im Customer Experience Management | KPMG Customer Insights Hub](#)

<sup>22</sup> [#CX auf dem Prüfstand, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 2023](#)

<sup>23</sup> [#CX – Alles auf Anfang, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 2024](#)

<sup>24</sup> [#CX auf dem Prüfstand, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 2023](#)

# 2.5 Klimawandel/Klimarisiken

## Klimaveränderungen verlangen nachhaltige Transformation der Geschäftsmodelle

Der Klimawandel und die damit verbundenen Klimarisiken sind zentrale Zukunftsthemen für die Transport- und Logistikbranche, da sie erhebliche Auswirkungen auf betriebliche Abläufe, Kostenstrukturen und regulatorische Anforderungen haben. Eine aktuelle internationale KPMG-Befragung unter 120 CEOs im Transport- und Infrastrukturbereich weltweit zeigte, dass 18 Prozent der befragten CEOs in der Branche Umwelt- und Klimarisiken die größte Herausforderung in den nächsten drei Jahren sehen. Diese Angabe liegt deutlich über Branchendurchschnitt (8 Prozent) und ist in der Transport-&-Infrastructure Branche zudem das zweitgrößte genannte Risiko nach „Operational Issues“ mit 22 Prozent.<sup>25</sup>

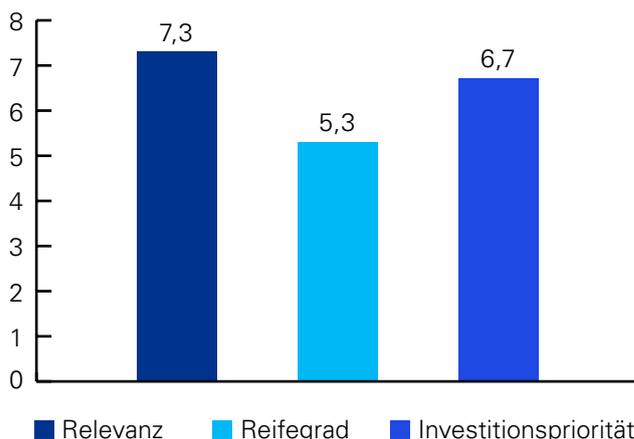
Angesichts extremer Wetterereignisse, steigender Durchschnittstemperaturen und verschärfter Umweltauflagen müssen Unternehmen der Branche nachhaltige Strategien entwickeln, um ihre Geschäftsmodelle an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen und ihre Resilienz zu stärken. Infrastruktur und Transportwege sind durch extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Stürme und Hitzewellen gefährdet, was zu Unterbrechungen und Verzögerungen in den Lieferketten führen kann. Strengere Emissionsvorschriften und steigende Energiekosten zwingen Unternehmen, ihre Flotten auf umweltfreundlichere Alternativen wie Elektrofahrzeuge oder alternative Kraftstoffe umzustellen, was erhebliche Investitionen in neue Technologien und Infrastrukturen erfordert.

Die Einhaltung nationaler und internationaler Klimaschutzvorgaben wird zunehmend verpflichtend, sodass Unternehmen ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren und transparente Nachhaltigkeitsberichte erstellen müssen, um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Folglich sind laut einer Umfrage 28 Prozent der Führungskräfte globaler Transportunternehmen der Meinung, dass Dekarbonisierungsvorgaben der politische Faktor mit dem größten Potenzial zur Veränderung der Industrie darstellen.<sup>26</sup> Die Zunahme von Klimarisiken kann zu höheren Versicherungskosten

führen und erfordert ein verstärktes Risikomanagement, wodurch Unternehmen präventive Maßnahmen ergreifen und flexible Logistiklösungen entwickeln müssen, um wetterbedingte Unterbrechungen zu minimieren. Die Transport- und Logistikbranche steht somit vor der Herausforderung, ihre Geschäftsmodelle nicht nur an den Klimawandel anzupassen, sondern auch aktiv zur Reduzierung der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen beizutragen.

Die Umfrage zum Future Readiness Monitor zeigt entsprechend eine Relevanz für das Thema, die 0,9 Punkte über dem Durchschnitt aller Branchen liegt, und eine mit 6,7 Punkten relativ hohe Investitionspriorität, die ebenfalls über Durchschnitt liegt (0,8 Punkte höher). Das zeigt, dass Klimaveränderungen und damit einhergehende Risiken in der Transport- und Logistikbranche einen hohen Stellenwert einnehmen. Ein Grund dafür könnte der hohe Anteil (etwa 20 Prozent) am globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoß sein.<sup>27</sup>

Abbildung 13:  
Der Fokus der Investitionen liegt bei klimarelevanten Themen



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024; Werte basierend auf einer Skala von 0–10, n=28

<sup>25</sup> KPMG 2024 Infrastructure and Transport CEO Outlook, KPMG International, 2024

<sup>26</sup> Future of public transport, KPMG International, 2022

<sup>27</sup> Statista: Verteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen weltweit nach Sektor 2022



**Durch aktives Klimarisikomanagement können Transport- und Logistik-Unternehmen die Folgen des Klimawandels – ob physisch oder transitorisch – besser bewältigen und damit im Wettbewerb einen Vorteil erlangen.**



**Timo Herold,**  
Partner, Audit, Regulatory Advisory –  
Sustainability Reporting & Governance  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



### **Die Transport- und Logistikbranche steht vor globalen Herausforderungen**

Transport- und Logistikunternehmen sind durch ihr globales Zulieferungsnetzwerk besonders stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, was zu Unterbrechungen der Lieferketten führen kann. Zudem bedeutet die Einführung neuer Nachhaltigkeitsanforderungen höhere Kosten, wie zum Beispiel höhere Preise fossiler Brennstoffe, was wiederum zu höheren Transportkosten führt. Investitionen in klimafreundliche Technologien werden notwendig. Hohe Investitionen in Anpassungsmaßnahmen hin zu einem resilienten Transportnetzwerk sind eine große Herausforderung für die Branche. Es ist abzuwägen, inwiefern Investitionen im Verhältnis zur Höhe entsprechender Klimarisiken stehen.

Regularien wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die EU-Taxonomie legen ESG-Berichterstattungspflichten für Unternehmen fest und machen Maßnahmen zur Etablierung einer „Klima-Compliance“ erforderlich. Dennoch setzen 69 Prozent der berichtspflichtigen Unternehmen der Transport- und Logistikbranche noch nicht alle Berichtsanforderungen der EU-Taxonomie um, obwohl 52 Prozent der Unternehmen der Branche bereits passende KPIs für die Steuerung von Umweltaspekten eingeführt haben, wie die Branchenauswertung Transport & Logistik zur Studie „Nachhaltig steuern“ von KPMG zeigt. Ein weiteres Risiko bei der Nichteinhaltung regulatorischer Standards besteht durch Klimaklagen, welche zu enormen Reputationsschäden führen können. Zumal für Unternehmen – auch die der Transport- und Logistikbranche – Kundenerwartungen als größter Treiber für ESG-Aktivitäten angesehen werden.<sup>28</sup>

<sup>28</sup> [Nachhaltig steuern. Branchenreport Transport & Logistik. KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. 2024](#)

Abbildung 14:  
**Die Risiken durch den Klimawandel sind facettenreich**



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024

### Handlungsfelder und Potenziale

Eine aktuelle Umfrage unter mehr als 90 Transport- und Logistikunternehmen in Deutschland zeigt, dass die Branche trotz ihrer hohen Anfälligkeit für klimabedingte Risiken Optimierungsbedarf im Risikomanagement aufweist. Die Mehrheit der befragten Unternehmen berücksichtigt Klimarisiken und Folgeschäden des Klimawandels nicht ganzheitlich im eigenen Risikomanagementsystem. Eine Vielzahl hat jedoch bereits Maßnahmen zur Reduzierung von Folgeschäden wie Notfall- und Krisenpläne, Versicherungen oder infrastrukturelle Anpassungen auf den Weg gebracht. Fast jedes vierte Unternehmen (24 Prozent) ist zudem bereit, mehr als zehn Prozent seines Jahresumsatzes für Investitionen in die „grüne Transformation“ aufzuwenden. Zu den weiteren Top-Investitionszielen gehören Immobilien (knapp 70 Prozent), Investitionen in neue Fahrzeuge oder Technologien, um die Effizienz und Nachhaltigkeit der

Fahrzeugflotte zu verbessern (67 Prozent), sowie die Digitalisierung, um Prozesse nachhaltiger zu gestalten (64 Prozent).<sup>29</sup> Technologische Innovationen, wie der Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Optimierung der Routenplanung und zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs, könnten zukünftig dabei helfen, den eigenen Beitrag zum Klimawandel zu mindern und die betriebliche Effizienz zu steigern.

Langfristig wird jedoch kein Weg an einer Investition in die Dekarbonisierung der Fahrzeugflotte vor allem mit Blick auf die notwendige Integration von vollelektrischen Fahrzeugen oder wasserstoffbasierten Antriebskonzepten vorbeiführen. Das geht jedoch einher mit großen operativen und strategischen Herausforderungen, gerade hinsichtlich notwendiger Infrastruktur – auch auf dem eigenen Firmengelände – und den damit verbundenen Änderungen des Operating Models des Unternehmens.

<sup>29</sup> [Klimarisiken und Folgeschäden des Klimawandels 2024, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und BVL e.V., 2024](#)



# Methodik

Um zu ermitteln, wie gut die deutschen Unternehmen auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet sind, haben wir 865 Top-Entscheider:innen von Mitte Februar bis Ende März 2024 befragt. Die im Rahmen dieser Befragung erhobenen 28 Antworten der Transport- und Logistikunternehmen liegen diesem Sektorbericht zugrunde.

Die Befragten wurden um ihre Einschätzungen zur Lage ihres Unternehmens bezüglich des wirtschaftlichen Stimmungsbildes (Optimismus), der derzeitigen Aufstellung bei geschäftsentscheidenden Faktoren (Reifegrad), der aktuellen Aktivitäts- und Investitionsschwerpunkte (Investitionen) und der Bedeutung zukünftiger Herausforderungen (Relevanz) gebeten.

## Weitere Autorinnen und Autoren:

Paul Beth, Karsten Reschke, Dr. Alexandra Säuberlich

## Weiterführende Informationen:

[kpmg.de/transport](https://kpmg.de/transport)

## Weiterführende Informationen:



**Klimarisiken und Folgeschäden des Klimawandels 2024**

Erfahren Sie, wie Unternehmen der Transport- und Logistikwirtschaft Klimarisiken managen und welche Maßnahmen ergriffen werden, um negative Einflüsse auf den Klimawandel zu reduzieren.



**Nachhaltig steuern, Branchenreport Transport & Logistik, 2023**

Wie gut sind deutsche Unternehmen aus der Transport- und Logistikwirtschaft auf mittel- und langfristige Veränderungen vorbereitet, die durch den Wandel der Wirtschaft in Richtung einer nachhaltigeren und sozial gerechteren Zukunft entstehen? Diese Fragen beantwortet unser Branchenreport.



**#CX – Alles auf Anfang, 2024**

Wir zeigen auf, wie sich die Bewertung des Kundenerlebnisses bei bekannten Unternehmen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr entwickelt hat und welche Unternehmen und Branchen die Kundenerwartungen besonders gut erfüllen.



**#CX auf dem Prüfstand, 2023**

Rund 75.000 Kundenmeinungen haben wir eingeholt, um ein repräsentatives Bild von der Zufriedenheit mit dem Kundenerlebnis von Unternehmen verschiedener Branchen in Deutschland zu erhalten.



**e-Crime in der deutschen Wirtschaft 2024**

In unserer Studie beleuchten wir, wie deutsche Unternehmen Risiken durch Computerkriminalität bewerten, inwieweit die Betriebe von Computerkriminalität direkt betroffen sind und welche Sicherheitsmaßnahmen sie ergreifen.



**Future of public transport, 2022**

KPMG International hat in einer Umfrage weltweit 483 Führungskräfte öffentlicher Verkehrsunternehmen nach ihren Visionen für den ÖPNV der Zukunft befragt. In der Studie „Future of public transport“ hat KPMG International zusammengefasst, welche Chancen, Potenziale und Perspektiven führende Expertinnen und Experten auf der ganzen Welt für ein öffentliches Nahverkehrssystem sehen.



**Generative KI in der deutschen Wirtschaft 2024**

Die deutschen Unternehmen haben die Bedeutung generativer künstlicher Intelligenz erkannt, die Umsetzung der ersten Use Cases läuft bereits. Allerdings gibt es große Unterschiede in ihrer Herangehensweise und beim Entwickeln ihres Reifegrads. Das zeigt unsere Studie „Generative KI in der deutschen Wirtschaft“, für die wir bis zum Sommer 2024 mehr als 280 Entscheidungsträger:innen verschiedener Branchen befragt haben.



**Fake World vs. Trusted AI, 2024**

Analyse und Einordnung: Wir zeigen anhand von Umfrageergebnissen die KI-Wahrnehmung in der Bevölkerung auf und erklären, wie in Zeiten von Deepfakes und viral gehender Falschinformationen der sichere, vertrauenswürdige, transparente und ethisch vertretbare KI-Einsatz ermöglicht werden kann.

# Kontakt

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



**Dr. Steffen Wagner**

Partner, Deal Advisory,  
Head of Corporate Finance,  
Head of Transport & Infrastructure  
T + 49 69 9587-1507  
steffenwagner@kpmg.com



**Ulrich Balke**

Director, Markets  
T + 49 40 32015-4915  
ubalke@kpmg.com

Einige oder alle der hier beschriebenen Leistungen sind möglicherweise für KPMG-Prüfungsmandanten und deren verbundene Unternehmen unzulässig.

[www.kpmg.de](http://www.kpmg.de)

[www.kpmg.de/socialmedia](http://www.kpmg.de/socialmedia)



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2025 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.